

Klettertag für Kinder mit Diabetes

Verein Diabetiker Baden-Württemberg lädt in Durlacher Hochseilgarten ein / Austausch und Spaß im Fokus

Von Harald Linder

Karlsruhe. Zum Klettertag mit Kindern, die an Diabetes des Typs 1 erkrankt sind, hatte der Verein „Diabetiker Baden-Württemberg“ (DBW) in den EPA-Hochseilgarten nach Durlach eingeladen. Rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren nahmen die Gelegenheit wahr, „einfach einen unbeschwerteren Tag zu verleben, andere Kinder mit Diabetes kennenzulernen und die Möglichkeit zu haben, sich auch untereinander auszutauschen“, wie Organisatorin Anica Towae, die das Ressort Kinder und Jugend im Vorstand des DBW verantwortlich sagt. Das Verhältnis Jungs zu Mädchen hielt sich dabei etwa die Waage, wie aus der Teilnehmerliste hervorging.

Die Veranstaltung war schon seit längerer Zeit ausgebucht. Lara kam zusammen mit der Familie und Freundin Luisa aus Ottenhöfen in den Hochseilgarten. Sie möchte „Spaß haben und vor allem Leute kennenlernen, die auch Diabetes haben“, sagt Lara, bei der 2019 Diabetes diagnostiziert wurde. Seither benutzt sie eine Insulinpumpe, um ihren Zuckerspiegel auszugleichen. Eingeschränkt fühlt sie sich dadurch nicht, was auch für Janosch gilt. Er ist mit den Eltern und Bruder Benedikt aus Ludwigsburg angereist. Janosch spielt Fußball, was ihm sehr viel Spaß macht. Auch er kontrolliert seinen Zuckerspiegel „und wenn ich manchmal zu tief bin, sage ich Mama oder Papa Bescheid, dass die mir Apfelsaft oder Traubenzucker geben, dass es wieder hochgeht“, so der Siebenjährige. Er ist gespannt, was im Hochseilgarten



Eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes klettert im Hochseilgarten, gesichert mit Helmen und Gurten.

Foto: Jörg Donecker

alles möglich ist. Dort laden in beeindruckender Höhe zehn Elemente dazu ein, sich selbst zu überwinden, anderen zu vertrauen, Neues zu wagen und das Selbstvertrauen zu stärken. Oder sich am Kletterturm und im Niederschleppgarten auszuprobieren. All das wurde eifrig praktiziert, auch wenn es zunächst Überwindung kostete, die Herausforderung der Höhe oder am Turm anzunehmen. Doch es ging nicht nur ums Klettern an diesem Tag. An dem Familientag, wo auch Eltern und Geschwister oder Freunde dabei waren. Es gab Vorträge für die Eltern, um sich weiter zu informieren und die kleineren Geschwisterkinder wurden extra betreut. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Diabetes-Team des Städtischen Klinikums und dem Förderverein des Lions Clubs Karlsruhe, „ohne dessen großzügiges finanzielles Engagement es nicht möglich wäre, diesen Klettertag durchzuführen“, so Anica Towae. Zum nunmehr vierten Mal war der Lions Club mit an Bord und Ralph Eggermann, der Vorsitzende des Fördervereins ließ es sich nicht nehmen, selbst vor Ort zu sein. „Für uns ist das ein wichtiges Thema und wir finden es nicht nur gut, den Kindern hier Freude zu vermitteln, sondern auch die Eltern miteinander zu vernetzen“, so Eggermann zu einer Veranstaltung. Diese soll auch im kommenden Jahr stattfinden, Anica Towae. Das Thema Diabetes sei zwar während des Events immer präsent gewesen, aber hat niemanden daran gehindert beim Klettern die eigenen Grenzen zu überwinden und dabei Spaß und Freude zu haben.